

Der Allrounder im Team



Stefan Ueltschi setzt sich mit Leib und Seele für den EHC Flims ein. Sein Engagement begann praktisch mit seinem Umzug aus dem Berner Oberland nach Flims. Damals in der Saison 2005/2006 spielte er seine erste Saison bei den Bündnern. Somit liess er seine bisherigen Stationen EHC Lenk-Zweisimmen und EHC Thun hinter sich. In der besagten Premiersaison gelang es ihm auch gleich mit dem Team in die 3. Liga aufzusteigen.

In den darauffolgenden Saisons reifte er zu einer festen Grösse inmitten des Teams heran. Auch er betitelt die 3. Liga Meistersaison aus den Jahren 2009/2010 als einer seiner sportlichen Höhepunkte mit dem EHC Flims. Er ging immer mit gutem Beispiel voran, indem er eine unglaubliche Präsenz, was Trainingseinheiten anbelangt, zeigt. Das Team wusste das zu schätzen und wählte ihn für die kommenden Saisons als Captain aus. Das „C“ auf der Brust war so zu sagen Benzin für den „Thaimotor“, denn in der Saison 2011/2012 krönte er sich auch noch als Flimser Topscorer. Nur schade, dass es gerade die Saison war, in der der EHC Flims in die 4. Liga tauchte.

Von da an galt es die Mannschaft wieder aufzubauen und auf Vordermann zu bringen. Da kam ihm das Amt als Spielertrainer gerade richtig. Spätestens von da an kann man ihn durchaus einen Allrounder nennen, der sehr viel Herzblut in den EHC Flims steckt. Wenn sie jetzt glauben das wäre schon alles, dann haben sie sich aber gewaltig in ihm getäuscht. Vor den Trainings der 1. Mannschaft trainiert er auch noch die Nachwuchsspieler und hilft auch noch bei der GKB Hockeyschule mit. Er dürfte also rund um die Uhr in der Prau la Selva anzutreffen sein.

Wenn sie seine Playercard einmal studiert haben sollten, stolpern sie da zwangsweise über seinen Spitznamen Ueli. Das ist nicht etwa der Name eines urchigen Berner Alpöhis sondern stammt viel mehr, nach Google Recherche, aus dem freien Kuba (Cuba libre).

Im Sommer 2013 hat Stefan seine langjährige Freundin Sidonia geheiratet. Sie ist so etwas wie die gute Seele für das Team, indem sie praktisch an allen Heimspielen für die Spieldatenerfassung im SEHV Reporterprogramm verantwortlich ist. Auch direkt nach den Trainings, also so etwa fünf Stunden später, lässt sie ihrem Mann pünktlich die Badewanne mit 220 Liter füllen, so dass dieser sein Mitternachtsritual, die 200 Meter Lagen, vollziehen kann.